

1. Einführung

Definition Moorbeet

- Saurer Boden, PH-Wert < 6, ideal 5,0 – 5,5
- Hoher Humusgehalt
- Heidevegetation, meist hartlaubig

Wo ist der richtige Ort

- An prominenter Stelle
- Bei Eingang/Ausblick
- Genügend Platz vorhanden
- Lichter Schatten (= Licht und Schatten), keine Wintersonne
- Licht- und Nährstoffmangel vermindern die Blühwilligkeit.

Probleme bei den Moorbeeten

- Dickmaulrüssler
- Knospenspiz
- Kalkeintrag
- Ökologie (Torfabbau)

2. Gestalten

Gestaltung und Topographie

- Eingegraben oder Aufgesetzt
- Am schönsten dem Gelände angepasst, z.B. am Hangfuss
- Möglichst grosszügig
- Wege wenn möglich integrieren (beidseits der Wege denselben Bepflanzungstyp)

Gestaltung und Pflanzenwahl

- Farbpalette → nicht alle Farben gemeinsam verwenden, z.B. Ton in Ton oder ein Kontrast
- Blütezeitpunkt beachten und abstimmen. Sehr früh (Ende April), früh - mittelspät oder sehr spät (Anfang Juni). Maximal 6 Wochen Blüte möglich
- Wuchsgrösse
- Immergrün/Sommergrün, Blüte teilweise vor dem Blattaustrieb

3. Bau und Pflanzung

Aushub

- Guter Wasserabzug und Kapillarität gewährleisten (keine Geröllschicht)
- Genügend breit, ca. 1 m von Rhodo zum Rand
- Gesamtstärke Moorerde ca. 50 cm, z.B. 30 cm im Boden und 20 cm überhöht

Moorerde

- Mischung ca. 1:1, aus angerottetem Hackholz (1 m³) und Torf (3 Ballen) oder auch mit reiner Moorerde (Grobtorf, unbearbeitet) möglich
- Düngung mit Rhodo-Dünger oder Beerendünger ca. 3 kg/m³
- Gut anfeuchten, wenn möglich mit Regenwasser

Pflanzung

- Hoch pflanzen (→ die Pflanzen senken sich vom Eigengewicht) und Wurzelhals freihalten wegen DMR-Frass
- Mit imprägnierten Pfählen gut befestigen (grosses Windsegel)
- Etiketten nach Rücksprache mit Kunde entfernen
- Pflanzzeit: früher Herbst und Frühling

4. Pflege

Düngung

- Vor (März/April) und nach (Juni/Juli) der Blüte mit Hornspänen, Rhododünger oder Beerendünger (eventuell bereits bei Winterschnitt) düngen

Knospen ausbrechen

- Unmittelbar nach der Blüte → verhindert Samenproduktion → gibt Kraft in neue Knospe

Rückschnitt

- Vor der Blüte → Zweige können in Vase eingestellt werden
- Besser stark, dafür nicht alle Jahre → Rückschnitt bis auf letzten Blattkranz möglich
- Bei Sanierungsfällen ist ein radikaler Schnitt bis auf den Stock möglich
- Zu häufiger Schnitt beeinträchtigt die Blühwilligkeit

Schädlinge

- Dickmaulrüssler fressen Blätter und Wurzelhals → führt zum Absterben der Pflanze
- Bekämpfen oder im Frühjahr und Herbst mit Nematoden-Larven spritzen
- Bei Befall mit Frassinsektizid spritzen, z.B. Marshal

Krankheiten

- Schwarze Knospen → Pilzbefall, der von Zikaden verbreitet wird. Massnahmen:
 - Befallene Knospen ausbrechen und verbrennen (KVA)
 - Behandlung mit Kupferpräparat (Cuprosan) und Insektizid (Marshal/Rolone), ab Juni ca. 1x pro Monat (5 - 6 Einsätze)

Giessen

- Wenn möglich nicht mit Leitungswasser giessen wegen Kalkeintrag → angewachsene Rhodos vertragen auch Trockenheit

Moorerde ergänzen

- Wenn möglich regelmässig und in kleinen Mengen zur Kompensation des natürlichen Abbaus
- Bei Absenkungen (> 10 cm) Rhodo ausgraben, auffüllen und neu pflanzen (zur Pflanzzeit)